

Exzellenzen, hochverehrte Damen und Herren Minister, liebe Botschafterin und Botschafter der Partnerländer und Botschafter und ehemalige Botschafter von Ungarn in den Partnerländern, Herren Staatssekretäre, Magnifizenzen der uns besonders nahe stehenden Universitäten (Heidelberg, ELTE, Semmelweis, Corvinus, Károli- Gáspár-Universität), sehr geehrter Herr Ehrensensator Kreuzer, sehr geehrte Leiter der Konrad-Adenauer-Stiftung, der F-Ebert Stiftung und der Hanns-Seidel-Stiftung, hohe Vertreter unserer Partneruniversitäten in Ungarn und in Deutschland, Österreich und in der Schweiz, liebe Altrektoren, Honorabilis, Spektabilitäten, Kollegen, liebe Studierende , hohe Gäste aus nah und fern ,

Wie im Leben eines Menschen, so ergeben sich auch im Leben einer Universität besondere Stationen. Angekommen an einer solchen Station verweilt man kurz, bewertet den begangenen Weg, betrachtet die vergangenen Jahre kritisch und nostalgisch, sieht die Sackgassen und die Hauptrichtung deutlicher und klarer und versucht die weiterführenden Wege zu bestimmen und die Wegweiser abzustecken.

An unserer Universität ist nun ein solcher Zeitpunkt gekommen: Vor 10 Jahren, in der Ulmer Erklärung ist die Idee unserer deutschsprachigen Universität in Budapest festgelegt worden. Dieser Wille zur Gründung eines europäischen Hochschulmodells in deutscher Sprache war ein außenpolitischer und hochschulpolitischer Akt, der aber einen hohen Symbolwert hatte und bis zu unseren Tagen diesen Symbolwert behielt: 2001 haben gerade die Länder in der Region ein Gemeinschaftsprojekt ins Leben rufen wollen, die schon seit Jahrhunderten miteinander historisch- kulturell eng verbunden, auf traditionsreiche gemeinsame Vergangenheit bauen und in dem kurz zuvor wiedervereinten Europa wieder auf gemeinsame Zukunft hoffen konnten.

Heute sind nun hier alle versammelt, die an diesem 10-jahre alten langen Prozess mitwirkten: hohe Vertreter der Gründungsländer, Professoren und Studierende , Freunde und Partner unserer Universität, um diesen Akt aus dem Jahre 2001 gemeinsam zu feiern, und der 10 Jahre zu gedenken, die nun hinter uns liegen und welche die Gründungsphase unserer Hochschuleinrichtung markieren. .

Im 2.Brief von Petrus im Kapitel 3, 8 heißt es, dass ein Tag vor dem Herrn ist wie tausend Jahre und tausend Jahre wie ein Tag sind. Wir haben erst 10 Jahre hinter uns – es waren keine leichten Jahre, wenn es auch nicht tausend waren, Sie kommen uns aber heute vor, als seien sie verflogen- eine neue Phase der Universitätsgeschichte steht uns nämlich jetzt bevor, wie wir hoffen, werden es noch viele schöne, wenn auch wiederum keine leichten, aber spannenden 10 Jahre .

Ich freue mich, dass so viele unserer Freunde und Partner unserer Einladung gefolgt sind so dass wir heute gemeinsam dieses Jubiläumsfest begehen können. Sie alle heiße ich nun im Namen der Universität herzlich willkommen - und

diese Begrüßung möchte ich mit meinen besten Wünschen für die Andrássy Gyula Deutschsprachige Universität verbinden, für unsere AUB, die seit 2001 oder eher seit 2002, dem wirklichen Anfang des Universitätsbetriebes so beherzt und mutig, mit großer Opferbereitschaft aller Beteiligten kämpft, um den Gründungsauftrag zu erfüllen.

Dem Geburtstagskind wünsche ich viel Erfolg und ein langes Leben: Hoch soll sie leben, hoch soll sie leben, dreimal hoch!